



5. Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt

08. Dezember 2011, 19 Uhr

Stadtweinhaus

Konferenzzimmer



BÜRGERHAUSHALT
MÜNSTER

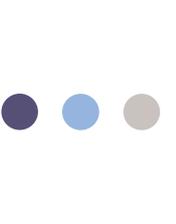
STADT MÜNSTER



Agenda

1. Evaluation – Eckpunkte für das Verfahren BHH 2012
2. Geschäftsordnung Beirat
3. Rechenschaftsphase
4. Verschiedenes

2



TOP 1:
Evaluation BHH 2011
Eckpunkte BHH 2012



Strukturierung dieses TOP

- Bildung von Arbeitsgruppen
- Arbeit in den Gruppen
- Vorstellung der AG-Ergebnisse im Beirat, Entscheidung der Eckpunkte
- Präsentation der Ergebnisse aus dem WS Evaluation vom 10.11.

● ● ● | Bildung von Arbeitsgruppen

- Themen der Arbeitsgruppen (AG)
 - Internet – Optimierungen rund um den Zugang Internet
 - Öffentlichkeitsarbeit und Vor-Ort-Veranstaltungen
- Zeitfenster in den AG: 60 Minuten

5

● ● ● | Bildung von Arbeitsgruppen

- AG 1: Internet – Herr Möller
Raum: Konferenzzimmer
- AG 2: Ö-Arbeit & Vor-Ort – Herr Uetz, Frau Otto
Raum: Orléanszimmer

20.15 Uhr – Treffen wieder hier

6



Vorstellung Ergebnisse AG 1

- 1 Soll die Verwaltung in der Vorschlagsphase eine Verlinkung zu öffentlichen Vorlagen vornehmen, die sich inhaltlich auf den Vorschlag beziehen? Ja.
- 2 Sollte die Zahl der Vorschläge pro Person gedeckelt werden, z. B. auf 20 pro Bürger? Nein.
- 3 Soll das ganze Jahr über möglich sein, dass Vorschläge eingestellt werden? Vorschläge sollen das ganze Jahr über abgegeben werden können, Veröffentlichung der Vorschläge aber erst im jeweiligen Bürgerhaushaltsjahr.
- 4 Sollen die Parteien die Möglichkeit haben, Stellungnahme zu den Vorschlägen im Internet (wie z. B. in Trier) abzubilden? Nein.
- 5 Sollen die Vorschläge in Spar- und / oder Ausgabevorschläge unterteilt werden? Ja.
- 6 Soll es bei der Kategorisierung: bezirklich / überbezirklich durch den Verfasser des Vorschlags bleiben? Ja, Überprüfung nach 2012 erneut.
- 7 Sollen sich Vorschläge auch auf das Verfahren BHH beziehen können? Ja.

7



Vorstellung Ergebnisse AG 1

- 8 Soll einem Nutzer die Möglichkeit gegeben werden, den eigenen Vorschlag weiterzuentwickeln? Ja, aber als neuer Vorschlag.
- 9 Sollen Korrekturen an Vorschlägen durch Kommentatoren möglich sein? Nein.
- 10 Soll dem Nutzer die Möglichkeit gegeben werden, von der eigenen Nutzerkennung aus eine direkte Kontaktmöglichkeit an die Redaktion / Moderation zu erhalten? Unter dem Aspekt Nutzerfreundlichkeit: Ja.
- 11 Sollte die E-Mail-Adresse während des Verfahrens durch die Nutzer/innen änderbar sein? Ja.
- 12 Soll das Absenden von Vorschlägen und Kommentaren angeglichen werden? Ja.
- 13 Sollen Schaltflächen, z. B. beim Absenden eines Vorschlags, eindeutig benannt werden? Ja.
- 14 Sollten die meistdiskutierten Vorschläge auch aufgenommen werden? Wenn ja, wann ist ein Vorschlag meist diskutiert? Ja, aber nachrichtlich außerhalb der Bestenliste. Kriterium: Summe der Ja- und Nein-Stimmen.
- 15 Sollte in der Rubrik „mein Konto“ eine Funktion eingebaut werden, mit der man sich die eigenen Vorschläge / Kommentare ansehen kann? Ja.

8



Vorstellung Ergebnisse AG 1

- 16 Sollen Bilder und Dokumente bei Vorschlägen (Kommentaren) angehängt werden können? Bilder / Dokumente sollten an das Redaktionsteam geschickt werden können, das die Bilder / Dokumente nach Prüfung einstellt.
- 17 Sollen Rückfragen der Leser beim Vorschlagenden möglich sein (ggf. durch Aufforderung des Redaktionsteams)?
- 18 Sollte das Redaktionsteam verstärkt darauf achten, dass möglichst wenige Abkürzungen verwendet werden?
- 19 Sollen Vorschläge, die durch das Redaktionsteam nicht freigegeben wurden, durch Beiratsbeschluss freigegeben werden?
- 20 Soll es eine Unterscheidung in haushaltsbezogene und sachbezogene Vorschläge geben?
- 21 Soll der Zwischenstand Bewertungsergebnis auch weiterhin im Internet abgebildet werden?
- 22 Soll ein Ausblick auf das Ende der Bewertungsphase (Link) eingerichtet werden?
- 23 Sollen Stellungnahmen der Verwaltung grundsätzlich erst nach der⁹ Bewertungsphase erfolgen?



Vorstellung Ergebnisse AG 1

- 24 Soll die Zahl der Kommentare zu einem Vorschlag im Dokumentationsformat angegeben werden?
- 25 Soll auch bei Vorschlägen mit wenigen Kommentaren bzw. bei Vorschlägen, die nicht in die Bestenliste aufgenommen wurden, eine Prüfung der Relevanz des Themas erfolgen?
- 26 Sollen die Vorschlagenden die Möglichkeit erhalten, im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften ihren Vorschlag selbst erläutern zu dürfen (Rederecht)?
- 27 Soll der Titel eines Vorschlags durch das Redaktionsteam gegebenenfalls in einen „sprechenden“ Titel geändert werden – in Rücksprache mit dem Vorschlagenden?

● ● ● | Vorstellung AG 2

- Welche Maßnahmen sind „gesetzt“?
 - Auftaktveranstaltung
 - Broschüre BHH (in Verbindung mit Broschüre Haushalt)
 - Postwurfsendung, wenn mehr Geld
 - Alternativ: Freistempler, Rückseite Briefumschläge nutzen
 - Stände im Vorfeld von Vor-Ort-Veranstaltungen
 - Plakate (z.B. in Bussen)
 - Werbe“botschaften“
 - Multiplikatoren nutzen (z.B. in den Stadtbezirken)
 - Gespräch mit Lokalredaktionen suchen

11

● ● ● | Vorstellung AG 2

- Welche der in der Liste aufgeführten Maßnahmen sollen in 2012 aufgegriffen werden?
- Wie sind die aufzugreifenden Maßnahmen zu priorisieren?
- Sollen umgesetzte Bürgervorschläge ausgezeichnet und / oder beworben werden?

12

● ● ● | Ergebnisse AG 2: Vor-Ort-Veranstaltungen

- Zahl der Vor-Ort-Veranstaltungen 2012 → 6
- Zuordnung zur Vorschlagsphase, eher am Ende der Vorschlagsphase
- Beginn: 18 Uhr
- Information/Einbindung der Bezirke
- Zuordnung zu Stadtbezirken
- BHH als „Thema“ in die Gruppen vor Ort bringen

13

● ● ● | Ergebnisse Workshop Evaluation 10.11.2012

- Zielsetzungen des BHH 2012
 - Erhöhen der Aktivierungsquote
 - Bekanntheitsgrad verbessern
- Programm für Öffentlichkeitsarbeit 2012 erarbeiten
- Kommunikation anderer Zugangswege für Bürgeranliegen auch i.R. des BHH
- Verbesserung der Grundhaltung in der Verwaltung zum BHH

14

● ● ● | Ergebnisse Workshop Evaluation
10.11.2011 - 2

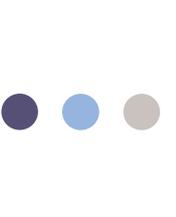
- Gewinnen von Multiplikatoren (Akteure in den Stadtteilen, Jugendliche, Senioren, Migranten)
- Mindestalter BHH 16 Jahre
- Kommunikation anderer Zugangswege für Bürgeranliegen auch i.R. des BHH
- Phasen des BHH
Vorschlag / Bewertung / Dokumentation / politische Beratung / Rechenschaft

15

● ● ● | Zeitplan BHH 2012

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| ● Auftaktveranstaltung | 28.03.2012 |
| ● Vorschlagsphase | 28.03. – 06.05. |
| ● Bewertungsphase | 07.05. – 22.06. |
| ● Dokumentationsphase | 23.06. – 09.09. |
| ● Politische Beratungsphase | 19.09. – 12.12. |
| ● Rechenschaftsphase | ab 13.12. |

16



TOP 2: Geschäftsordnung Beirat



Entwurf Geschäftsordnung

Bisheriger Sachstand:

- Arbeitsgruppe des Beirats:
Überlegungen im Workshop am 20.10.11
- Verwaltung erarbeitete Entwurf
- Rückkopplung des Entwurfs zu den Teilnehmern des Workshops
- Das Ergebnis liegt zur Beratung vor



TOP 3: Rechenschaftsphase



Rechenschaftsphase

- Gibt es Anregungen / Korrekturhinweise zum Konzept?
- Rechenschaftsphase BHH 2011 - weiteres Verfahren
 - Bis 15.01. werden zu den bis Ende 2011 umzusetzenden Vorschlägen Stellungnahmen durch die Verwaltung erarbeitet
 - 1. Rechenschaftsbericht 2011 in der Ratssitzung 08.02.



TOP 4: Verschiedenes



Verschiedenes

- Finanzplanung 2012
- Verwaltungsinterne Kommunikation
- Termine Beiratssitzungen
 - 09.02.2012
 - 22.03.2012
 - 28.06.2012
 - 13.09.2012
 - Januar 2013